

Der „Fall Veronika Zettler“ Ein Opfer des NS-Regimes aus Oberthingau

Vortrag, Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Leo Hiemer und Albert Eichmeier

Am Mittwoch, den 28.7.2021, um 18.30 Uhr lädt das Stadtmuseum Kaufbeuren zu einer Veranstaltung mit Leo Hiemer in den Stadtsaal Kaufbeuren ein. Gemeinsam mit Albert Eichmeier stellt Hiemer den „Fall Veronika Zettler“ vor - einer Gastwirtin aus Oberthingau, die 1945 Opfer des NS-Regimes wurde. Teil der Veranstaltung ist die Präsentation eines Film-Interviews mit Wally Koch, der Tochter Veronika Zettlers, sowie ein anschließendes Zeitzeugengespräch. Die Veranstaltung war ursprünglich Teil des Begleitprogramms der Sonderausstellung „Kaufbeuren unterm Hakenkreuz. Eine Stadt geht auf Spurensuche“ 2020 und wird nun nachgeholt.

Der „Fall Veronika Zettler“

Kurz vor Weihnachten 1944 wurde die Gastwirtin Veronika Zettler in Oberthingau wegen „Wehrkraftzersetzung“ verhaftet. Sie wurde ins Gefängnis nach Kaufbeuren gebracht. Dort soll sie sich am Faschingsamstag 1945 erhängt haben. An dieser Version gibt es allerdings massive Zweifel. Auch ihre Tochter, Wally Koch, heute 86 Jahre alt, ist überzeugt, dass ihre Mutter sich keineswegs umgebracht hat. 2019 schilderte sie dem Allgäuer Filmemacher Leo Hiemer das Drama um ihre Mutter vor der Kamera. Neben einer Vorführung des Film-Interviews stellt Albert Eichmeier, Lehrer aus Augsburg, die Ergebnisse seiner eingehenden Recherchen im „Fall Veronika Zettler“ vor und zeigt Fotos und Dokumente. Im Anschluss führt Leo Hiemer ein Gespräch mit der Zeitzeugin Wally Koch.

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten unter 08341/9668390 bzw. stadtmuseum@kaufbeuren.de. Bei der Veranstaltung werden die gängigen Hygiene- und Abstandsregeln eingehalten.



Zeitzeugin Wally Koch und Filmemacher Leo Hiemer (Foto: privat)

Datenschutzhinweis:

Sie erhalten von uns in unregelmäßigen Abständen Förderempfehlungen, Einladungen, praktische Hinweise oder andere Fachinformationen. Dafür möchten wir Ihre bestehenden Kontaktdaten auch weiterhin zweckgebunden nutzen. Möchten Sie künftig von uns keine Informationen mehr erhalten, benachrichtigen Sie uns bitte unter stadtmuseum@kaufbeuren.de. Erhalten wir keine Rückmeldung von Ihnen, gehen wir davon aus, dass wir Ihre Daten wie bisher nutzen dürfen